

WILDWASSER
Marburg e.V.



TÄTIGKEITSBERICHT
2025

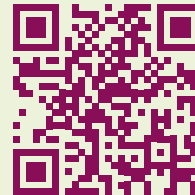
Impressum

Wildwasser Marburg e.V.

☎ 06421 / 14466

✉ info@wildwasser-marburg.de

📍 Wilhelmstraße 40 | 35037 Marburg



www.wildwasser-marburg.de

LIEBE LESER:INNEN,

2025 war für Wildwasser Marburg e. V. erneut ein Jahr mit intensiven Beratungen, vielfältiger Öffentlichkeitsarbeit und stark nachgefragten Fortbildungsveranstaltungen.

Viele Betroffene, Angehörige und unterstützende Personen wandten sich an uns, um Orientierung, Entlastung und fachkundige Begleitung zu finden. Ebenso suchten zahlreiche pädagogische und therapeutische Fachkräfte den Austausch mit uns – besonders dann, wenn es um einen sicheren, professionellen und respektvollen Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen ging. Die Beratung nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG spielte dabei weiterhin eine zentrale Rolle und wurde im vergangenen Jahr von Lehrer:innen und Fachkräften aus dem schulischen Kontext verstärkt in Anspruch genommen. Einen detaillierten Überblick über unsere Beratungszahlen finden Sie auf Seite 24.

Neben der direkten Beratung blieb auch das Interesse an unseren traumasensiblen Yoga-Angeboten groß. Diese körperorientierte Arbeit eröffnet vielen Klient:innen einen wertvollen Zugang zu ihren eigenen Ressourcen. Die hohe Nachfrage zeigte sich insbesondere in unserem traumasensiblen Yoga-Gruppenangebot, das ergänzend zur Einzelbegleitung stattfand. Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr drei traumasensible Yoga-Gruppen durchführen.

Auch unser Fortbildungsangebot erfreute sich weiterhin großer Nachfrage. Nachdem wir 2024 zahlreiche Veranstaltungen an Schulen in der Stadt und im Landkreis Marburg-Biedenkopf zu den Grundlagen sexualisierter Gewalt sowie zur Entwicklung von Schutzkonzepten durchgeführt hatten, konnten wir diese Kooperationen 2025 erfolgreich fortsetzen. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf einem vertiefenden Einstieg in die Schutzkonzeptentwicklung – insbesondere auf der Durchführung fundierter Risikoanalysen.

Die Öffentlichkeitsarbeit nahm 2025 neben unserem Beratungs- und Fortbildungsangebot auch einen wichtigen Stellenwert ein. Sie diente dazu, Fachwissen zu verbreiten, Debatten mitzugestalten und die Sensibilität für sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend zu stärken. Ein Beispiel hierfür war unsere Beteiligung an der Podiumsdiskussion im Anschluss an das Theaterstück „Prima Facie“ des Hessischen Landestheaters Marburg. Einen Bericht hierzu finden Sie auf Seite 29.

Darüber hinaus waren wir mit Aktionsständen sowohl beim vom Arbeitskreis Feminismus organisierten feministischen Sommerfest, als auch beim Kinderfest zum Weltkindertag im Rahmen der Semana Latina vertreten – beide Veranstaltungen fanden an der Waggonhalle Marburg statt.

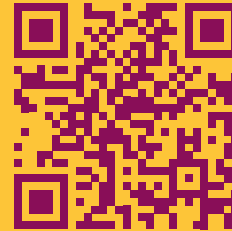
Außerdem folgten wir der Einladung des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros Marburg-Biedenkopf, des Referats für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung der Philipps-Universität Marburg, der Universitätsstadt Marburg, des Zonta Clubs Marburg sowie des Hessischen Landestheaters Marburg zum *International Women's Day – Ein Fest zum Internationalen Frauentag / Feministischer Kampftag*. Dort präsentierten wir auf der Bühne einen kurzen Beitrag. Einen Bericht hierzu finden Sie auf Seite 35.

Ein besonderes Highlight war die Vorführung des Dokumentarfilms „Blinder Fleck“, der sexualisierte Gewalt an Kindern im Kontext ritueller Missbrauchsstrukturen thematisiert. Im Anschluss fand eine Diskussion mit der Regisseurin Liz Wieskerstrauch und unserer Kolleg:in Ira Kögler statt. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie auf Seite 18.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen informativen Einblick in unsere Arbeit. Unser herzlicher Dank gilt allen Menschen, die uns 2025 mit Vertrauen, Engagement, Zeit und Spenden unterstützt haben. Ohne diese vielfältige Unterstützung wäre vieles nicht möglich.

Ihr Team von
Wildwasser Marburg e.V.

WERFEN SIE GERNE
EINEN BLICK AUF
UNSERE HOMEPAGE



www.wildwasser-marburg.de

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Inhaltsverzeichnis	5
Das Team/Der Verein	6
Qualitätssicherung.....	9
Kooperation und Vernetzung	10
Definition sexualisierte Gewalt.....	13
Übersicht über unsere Angebote	14
Online-Beratung.....	15
Unser Angebot: Psychosoziale Fachberatung.....	16
Unsere Räumlichkeiten	17
Bericht Blinder Fleck	18
Unsere Beratungsschwerpunkte.....	19
Grafik: Struktur ISEF-Beratung.....	22
Beratungsstatistik.....	23
Bericht Podiumsdiskussion Prima Facie.....	29
Unsere Angebote.....	31
Besuchte Veranstaltungen und Weiterbildungen 2025.....	34
Bericht feministischer Kampftag Theater.....	35
Weitere Angebote für betroffene Frauen	37
Etat 2025	39
Spenden und Fördermitgliedschaft.....	40
Herzlichen Dank und Schlussworte	42

DAS TEAM

Unsere Vorstandsfrauen 2025:

Dr.ⁱⁿ EVA GEORG, Dipl.-Soziologin, Professorin für Professionalität und Ethik in der Sozialen Arbeit an der Hochschule Bremen.

Dr.ⁱⁿ WIEBKE DIERKES, Dipl.-Pädagogin, Professorin für Theorie und Geschichte Sozialer Arbeit an der Hochschule RheinMain Wiesbaden.

Das Team bestand im Jahr 2025 aus den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen:



IRA KÖGLER, Sozialwissenschaftlerin (B. A.), Psychologische Beraterin (GAP Marburg), Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen, Kinderschutzfachkraft gemäß § 8a SGB VIII (IseF).

LISA UHLIG, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), Unitive Körperpsychotherapeutin (ZikP Frankfurt), Kinderschutzfachkraft gemäß § 8a SGB VIII (IseF), staatlich anerkannte Erzieherin, Yogalehrerin BdfY e.V., Somatic-Experiencing®-Traumatherapeutin, Psychosoziale Prozessbegleitung (Bff).



MAJ WALTER, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), Klientenzentrierte Beraterin für Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen (GwG), Kinderschutzfachkraft gemäß § 8a SGB VIII (IseF), Yogalehrerin BdfY e.V., Weiterbildung Yogatherapie.

LARA BECK, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (M. A.), IFB – Integrierte Familienorientierte Beratung® tiefenpsychologisch fundierte Psychologische Beratung mit Einzelnen, Paaren und Familien, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (i. A.), Kinderschutzfachkraft gemäß § 8a SGB VIII (IseF).



Mitarbeiterin für Onlineberatung / -fortbildung und Verwaltung:

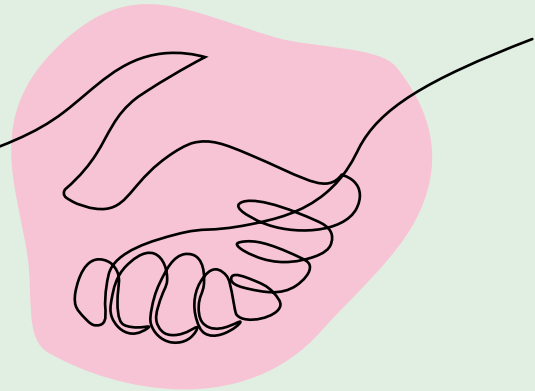


NAOMI MOLITOR, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (M. A.), Präventionsteam und Online-Beratung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (i. A.).

Unser Präventionsteam im Jahr 2025:

Einen Dank an dieser Stelle möchten wir unserem Präventionsteam Naomi Molitor, Si Rausch, Lucy Dillmann, Hannah Freese, Ana Dombi und Sophia Hausy für die Durchführung des Projektes „Ja, zum Eigensinn!“ im Jahr 2025 in unterschiedlichen Kindertageseinrichtungen richten.

Auch im Jahr 2025 haben wir wieder die Möglichkeit für Praktika in unserer Beratungsstelle angeboten und möchten uns an dieser Stelle herzlich bei unseren Praktikant:innen Paula Korn und Hanna Freese für ihre tatkräftige und bereichernde Unterstützung bedanken.





DER VEREIN

Wildwasser Marburg e. V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger und mildtätiger Verein, sowie ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Gleichzeitig ist der Verein der Träger der Fachberatungsstelle.

1986 wurde Wildwasser Marburg e. V. von Frauen aus der Selbsthilfebewegung gegründet, um der Tabuisierung sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen entgegenzuwirken und dieses gesellschaftlich bedeutsame Thema an die Öffentlichkeit zu bringen. Die Wurzeln des Vereins liegen in einer feministischen Tradition. Darunter versteht sich eine Haltung, die sich gegen strukturelle Gewalt und jede Form von Diskriminierung wendet. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir das Ziel, einen ganzheitlichen Umgang mit sexualisierter Gewalt

voranzubringen, der politische und soziale Faktoren berücksichtigt. Dazu kooperieren wir mit verschiedenen Institutionen und Vereinen und informieren Menschen zum Thema sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen.

Als spezialisierte Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend steht die Bereitstellung eines fundierten Beratungsangebots für von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt – ebenso für Erwachsene, die in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erlebt haben, für Unterstützungspersonen, sowie für Fachkräfte, die sich mit Fällen sexualisierter Gewalt auseinandersetzen. Wildwasser Marburg e. V. zeichnet sich zudem durch jene Aspekte aus, welche die Bundeskoordination Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF) in ihrer Definition zu

spezialisierten Fachberatungsstellen 2018 als wesentlich erachtet hat. Dazu gehört beispielsweise die Ausrichtung an hohen fachlichen Standards und Qualitätskriterien, die unter der Koordination des BKSF beständig weiterentwickelt werden. Inhaltlich manifestiert sich dies unter anderem in der parteilichen Begleitung und Unterstützung der Betroffenen wie auch in der Berücksichtigung des gesamtgesellschaftlichen Kontextes.

QUALITÄTSSICHERUNG

Wildwasser Marburg e. V. arbeitet auf der Grundlage der Qualitätsstandards für Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt, die von der BAG FORSA (Bundesarbeitsgemeinschaft feministischer Projekte gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e. V.), der DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e. V.), dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen sowie der BKSF (Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend), festgelegt wurden. Beratungsprozesse und Teamstrukturen werden zur Sicherung der Qualität unserer Arbeit regelmäßig durch Supervision und Intervention (kollegiale Beratungsbesprechungen) reflektiert. Außerdem nehmen die Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle laufend an fachbezogenen Fort- und Weiterbildungen teil.



Fachlicher Austausch und eine qualifizierende Weiterentwicklung finden zudem durch die regionale, landes- und bundesweite Vernetzung mit anderen Projekten, Institutionen und Kolleg:innen aus dem Fachgebiet statt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserer Supervisorin Dr.ⁱⁿ Tanja Rode für die weitsichtige, vertrauensvolle, wertschätzende Begleitung bedanken.

KOOPERATION UND VERNETZUNG

2025 waren wir in folgenden Arbeitskreisen aktiv:

- Fachaustauschrunde der DGfPI-Onlineberatung
- Arbeitskreis „Gewaltprävention“ der Stadt Marburg
- Netzwerk für Medien, Sicherheit und Aufklärung im Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Klick, Netzwerk Medienkompetenz Stadt Marburg
- Arbeitskreis „Insoweit erfahrene Fachkräfte nach § 8a SGB VIII“ der Stadt Marburg
- Runder Tisch „Keine Gewalt an Frauen und Kindern“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf
- BAG FORSA, Bundesarbeitsgemeinschaft feministischer Projekte gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e. V.
- LAG, Hessische Landesarbeitsgemeinschaft feministischer spezialisierter Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend
- DGfPI, Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e. V.
- DPWV, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen mit den Untergruppen (FG Ki/Ju und FG Frauen und Mädchen)
- Hessisches Netzwerk Kinderschutz des (HSM)
- Arbeitsgemeinschaft Mädchengerechte Jugendhilfe im Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Bundeskoordination spezialisierter Fachberatung zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF)
- AG jüngere Kinder der BKSF
- Landes Koordinierungsstelle der Fachberatung Hessen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (LKSF)
- Kooperierende Beratungsstelle zum Fonds sexualisierter Gewalt (FSM)

Mit folgenden Institutionen besteht eine regelmäßige Kooperation. Auch im Jahr 2025 haben wir bei unseren Kooperationspartner:innen wieder Info-Veranstaltungen und Fortbildungen durchgeführt:


- Elisabeth von Thüringen Akademie Marburg
- Hephata Akademie Schwalmstadt
- Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege
- Jugendamt der Stadt Marburg
- Kindergärten des Landkreises Marburg-Biedenkopf
- Kinder- und Jugendlichen Institut für Psychotherapieausbildung Marburg (KJ-IPAM)
- Malteser
- Schulpsychologie des Schulamtes Marburg
- SOUL Marburg
- Sozialpädagogisches Institut Hamburg
- Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Otto-Ubbelohde-Schule Marburg
- Justus-Liebig-Universität Gießen Institut für Politikwissenschaften


WILDWASSER MARBURG E.V. IST SOWOHL AUF KOMMUNALER ALS AUCH AUF LANDES- UND BUNDESEBENE BREIT VERNETZT.


Durch die breite Vernetzung sowohl auf kommunaler als auch auf Landes- und Bundesebene, ist Wildwasser Marburg e.V. in einem regelmäßigen, fachlichen und kollegialen Austausch. Die Arbeitskreise und Kooperationen an denen wir aktiv mitarbeiten dienen dazu, dem Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche politisches Gehör zu verschaffen. Außerdem sollen Bedürfnisse und Problemlagen von Menschen, die in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erfahren haben, ins Blickfeld gerückt werden. Durch die Mitarbeit in Gremien können wir (Präventions-)Projekte initiieren und in Kooperation mit anderen Trägern umsetzen.



Weitere Informationen zu Wildwasser Marburg e. V. finden Sie auf unserer Internetseite:

 www.wildwasser-marburg.de

 [wildwasser.marburg](https://www.facebook.com/wildwasser.marburg)

 [wildwassermarburg](https://www.instagram.com/wildwassermarburg)

DEFINITION: SEXUALISIERTE GEWALT

Jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind entweder gegen den Willen des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Die Täter:innen nutzen ihre Macht und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen. Sexualität wird funktionalisiert, also benutzt, um Gewalt auszuüben. Diese sozialwissenschaftliche Definition bezieht sich auf alle Minderjährigen. Bei unter 14-Jährigen ist grundsätzlich davon auszugehen, dass sie sexuellen Handlungen nicht zustimmen können. Sie sind immer als sexuelle Gewalt zu werten, selbst wenn ein Kind sich damit vermeintlich „einverstanden“ erklärt hat (vgl. Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs 2021).

ÜBERSICHT ÜBER UNSERE ANGEBOTE

Psychosoziale Fachberatung

- für Personen, die sexualisierte Gewalt in der Kindheit/Jugend erlebt haben
- für Personen, die ritualisierte und/oder organisierte sexualisierte Gewalt in Kindheit/Jugend erlebt haben
- für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder erleben
- für Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen
- für Fachkräfte nach § 8a, § 8b SGB VIII und § 4 KKG
- für Unterstützer:innen betroffener Personen

Wir bieten die psychosoziale Fachberatung seit 2022 auch über unsere Onlineberatung an.

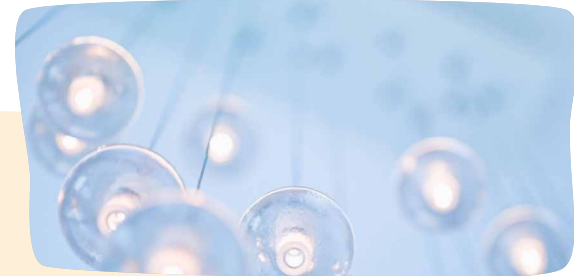
**Das Gendersternchen, dient als Verweis auf den Konstruktionscharakter von „Geschlecht“. Frauen* bezieht sich auf alle Personen, die sich unter der Bezeichnung „Frau“ definieren, definiert werden und / oder sich sichtbar gemacht sehen.*

Psychosoziale Prozessbegleitung vor, während und nach einem Strafverfahren

- für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sexualisierte Gewalt in der Kindheit/ Jugend erlebt haben und diese zur Anzeige bringen

Weitere Angebote für betroffene Frauen*

- Traumasensibles Yoga für betroffene Erwachsene, Jugendliche und Kinder
- Gruppenangebot traumasensibles Yoga für betroffene Frauen*
- Selbsthilfegruppe für betroffene Frauen*



Bildungsangebote

- Informationsveranstaltungen
- Fortbildungen
- Fachveranstaltungen (Fachtage, Vorträge)
- Elternabende
- Begleitung von Institutionen in der Entwicklung von Schutzkonzepten

Präventionsangebote

- Präventionsprojekt „Ja zum Eigensinn!“ für Kindergärten
- Präventionsprojekt „SHARE“ für Jugendliche

ONLINEBERATUNG

Mit dem Onlineberatungsnetz der DGfPI e. V. haben wir ein Portal gefunden, welches ein sicheres und niedrigschwelliges Onlineberatungssystem für alle Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend anbietet.

Besonders relevant für unsere Zielgruppe sind folgende Aspekte:

- Die Onlineberatung ist datensicher, verschlüsselt und unzugänglich für Dritte.
- Es antwortet immer die gleiche Beraterin (verbindliche Zuteilung erfolgt nach der ersten Anfrage).
- Zur Anmeldung genügt die Erstellung eines Benutzer:innen-Namens und eines Passworts.

Eine Angabe der E-Mail-Adresse oder des Namens ist nicht erforderlich. Benutzer:innen des Portals können zwischen der Mail- und Chatberatung wählen. In der Mailberatung ist der Zugang zur Beratung für Ratsuchende jederzeit möglich. Die Reaktionen der Beraterinnen können hingegen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Wildwasser Marburg e.V. bietet ca. drei feste Termine im Monat für eine 50-minütige Mail-Beratung an, die online gebucht werden kann. Alternativ kann direkt an die Mail-Beratung geschrieben werden und eine Beraterin antwortet innerhalb von drei Tagen.

Jeden Mittwoch besteht die Möglichkeit, live mit einer Beraterin zu chatten, ohne im Voraus einen Termin festzulegen. Während dieses Zeitfensters kann ebenfalls ein Termin für eine Mail-Beratung vereinbart werden.

BERATUNG
ONLINE

Live Chatzeiten für Ratsuchende:
Mittwochs von 19:00 bis 20:00 Uhr

UNSERE ANGEBOTE: PSYCHOSOZIALE FACHBERATUNG

Unsere Grundhaltungen

Wir begegnen unseren Klient:innen achtsam und wertschätzend in der Gesamtheit ihrer Person und Erfahrung und bieten einen an ihren Bedürfnissen orientierten geschützten Raum. Unsere Beratung erfolgt vor dem Hintergrund einer feministisch fundierten Gesellschaftskritik, in der Gewalt nicht individualisiert, sondern im Kontext von struktureller Gewalt und Benachteiligung gesehen wird. Darüber hinaus fließt unser politisch-soziologisches, psychodynamisches und psychotraumatologisches Wissen mit ein. Als psychosoziale Fachberatungsstelle unterliegen wir keiner Strafanzeigespflicht, haben keinen Ermittlungsauftrag und führen keine Befragungen von betroffenen Personen durch.

Wir unterliegen der Schweigepflicht und unternehmen nichts, ohne es mit den Ratsuchenden abzusprechen.

Die Achtung des Datenschutzes ist Grundlage unserer Arbeit in der Fachberatungsstelle.

Erstkontakt und Krisenintervention

Der Erstkontakt zur Fachberatungsstelle findet meist zu den regulären Geschäftszeiten, in den Telefonsprechzeiten oder per E-Mail statt. Im Erstkontakt kann oft schon eine erste Hilfe in Krisensituationen sowie eine Unterstützung bis zu weiteren Beratungsterminen gegeben werden.

Die Beratungen sind kostenfrei und auf Wunsch auch anonym. Die Ratsuchenden können sich über die Angebote der Fachberatungsstelle informieren und Informationen zu Fortbildungsmöglichkeiten und Veranstaltungen erhalten.



Unsere Geschäftszeiten

Mo – Do 9–14 Uhr und Fr 9–12 Uhr.
Termine am Nachmittag sind nach
Absprache möglich.

UNSERE RÄUMLICHKEITEN



BERICHT BLINDER FLECK

Am 22.11.2025 lud Wildwasser Marburg e.V. in Kooperation mit Dr. Tanja Rode zur Vorführung des Dokumentarfilms *Blinder Fleck* ein – einer durch Spenden finanzierten Dokumentation über ritualisierte Gewalt in Deutschland. Der Film beleuchtet die organisierte und sexualisierte Ausbeutung von Kindern, die sowohl kommerziell, als auch ideologisch motiviert ist.

In ihrem eindrucksvollen Werk zeigt die Regisseurin Liz Wieskertrauch auf berührende und zugleich tief erschütternde Weise, dass rituelle und organisierte Gewalt mitten in unserer Gesellschaft existieren. Sie macht sichtbar, welche langfristigen und gravierenden Folgen diese Gewalt für Betroffene hat und wie schwierig es ist, Gehör, Unterstützung oder gar Gerechtigkeit zu finden. Der Film verdeutlicht eindrücklich, warum gerade diese Form der Gewalt so selten erkannt und noch seltener strafrechtlich verfolgt wird.

Was im Alltag häufig unvorstellbar und unsichtbar bleibt, jedoch für viele Menschen erschütternde Realität ist, wird im Film zu einem vielschichtigen Gesamtbild verdichtet: Neben Betroffenen kommen auch Fachpersonen aus Traumatalogie, Gehirnforschung, Kriminologie und Rechtswissenschaften zu Wort.

Liz Wieskertrauch widmet sich seit vielen Jahren mit großer Sensibilität und Beharrlichkeit Themen, die gesellschaftlich im Schatten liegen – häufig belastet von Tabus und Ängsten. Bereits 2001 gab sie mit ihrer Dokumentation *Höllleben* Einblicke in

das Leben nach ritueller Gewalt und in die Realität der Dissoziativen Identitätsstörung. Im September 2025 folgte die für ARTE produzierte Dokumentation *Das geteilte Ich – Leben mit dissoziativer Persönlichkeitsstörung*.

Nach einer kurzen Pause fand im Anschluss an die Filmvorführung im Capitol Marburg ein Publikumsgespräch statt. Dank der freundlichen Unterstützung des Projekts „misch mit! Miteinander Vielfalt (er)leben“ aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf konnten wir Liz Wieskertrauch hierfür als Gesprächspartnerin einladen. Die zahlreichen Wortbeiträge und Rückmeldungen aus dem Publikum machten deutlich, wie groß und vielfältig das Interesse an diesem Thema ist. Die gestellten Fragen und Anmerkungen wurden im Gespräch von Liz Wieskertrauch, Dr. Tanja Rode und Ira Kögler bestmöglich beantwortet und fachlich eingeordnet. Nach gut einer Stunde beendeten wir die Veranstaltung – auch wenn deutlich wurde, dass ein größerer Bedarf an weiterem Austausch und inhaltlicher Auseinandersetzung besteht.

Wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen unserer Einladung gefolgt sind und sich trotz der schweren Thematik offen und interessiert gezeigt haben.



UNSERE BERATUNGSSCHWERPUNKTE

Beratung für Personen, die sexualisierte Gewalt in der Kindheit / Jugend erlebt haben

Unsere Aufgabe ist es, Betroffene bei der Thematisierung und Verarbeitung von sexualisierten Gewalterfahrungen zu unterstützen. Im Zentrum der Beratung steht die ressourcenorientierte Unterstützung der Personen im alltäglichen Umgang mit den Auswirkungen der Gewalt und mit spezifischen Problemlagen im sozialen



Umfeld. Ziel ist die Überwindung der durch die Gewalterfahrung hervorgerufenen Sprachlosigkeit und Einsamkeit, die Erweiterung der Handlungsfähigkeit, die Stabilisierung und die Entwicklung einer neuen oder veränderten Lebensperspektive. Bei Bedarf begleiten wir zu Rechtsanwälts:innen, Ärzt:innen, der Polizei und zu Gerichtsverfahren. Des Weiteren bieten wir Informationen und Unterstützung bei der Suche nach Psychotherapeut:innen und weiteren Hilfsangeboten an.

Beratung für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben / erleben

Die Beratung zielt auf die Herstellung eines sicheren Schutzes der betroffenen Kinder und Jugendlichen und einer altersadäquaten Begleitung und Unterstützung bei der Thematisierung und Bearbeitung des Erlebten ab. Wir bieten Unterstützungsformen an, die dem Entwicklungsstand, der spezifischen Lebensphase und damit den individuellen Bedürfnissen

der Kinder und Jugendlichen berücksichtigen. Neben der Stärkung der Ressourcen für die Alltagsbewältigung, insbesondere was Schule, Ausbildung und Beziehungen betrifft, stehen auch Stabilisierung und Psychoedukation im Vordergrund.

Beratung für Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen

Mütter, Väter und andere Verwandte oder Bezugspersonen, die die Vermutung haben, dass ein Kind von sexualisierter Gewalt betroffen sein könnte, werden von uns beraten.

Ein Grundsatz der Beratung besteht darin, eine Vermutungsklä rung von sexualisierter Gewalt ergebnisoffen zu behandeln. Eine Vermutung kann sich sowohl als begründet als auch als unbegründet erweisen. Auffälligkeiten und Signale des Kindes werden im Gesamtkontext der kindlichen Lebenssituation betrachtet und auf verschiedene Ursachen hin überprüft und

bewertet. Sollte sich in diesem Klärungsprozess eine Vermutung als begründet erweisen, so werden gemeinsam mit den Bezugspersonen individuelle und situationsangemessene Handlungsstrategien entworfen. Dabei stehen eine

planvolle Organisation des Schutzes der betroffenen Kinder und die Stärkung und Unterstützung der Bezugspersonen in der Umsetzung im Vordergrund.

Fachberatung für Fachkräfte nach § 8a, § 8b SGB VIII und § 4 KKG

Wir bieten Beratung als „Insoweit erfahrene Fachkräfte nach § 8a, § 8b SGB VIII und § 4 KKG“ speziell mit Blick auf den Themenbereich sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen an. Personen, die hauptamtlich im pädagogischen Bereich tätig sind, sind nach § 8a SGB VIII, sobald sie Signale für eine mögliche Kindeswohlgefährdung wahrnehmen, verpflichtend, eine „Insoweit erfahrene Fachkraft“ bei der Risiko- und Ressourceneinschätzung einzubeziehen. Ziel der Beratung ist es, die Fachkräfte bei der Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung zu unterstützen, um daraus weitere Handlungs- und Interventionsschritte zu planen.

WIE LÄUFT EIN BERATUNGSGESPRÄCH AB?



Ratsuchende können telefonisch, per E-Mail oder persönlich Kontakt zu uns aufnehmen. Eine Nennung des Namens ist dabei nicht erforderlich!



Beratungstermine können sowohl in der Beratungsstelle als auch telefonisch vereinbart werden. Die Themen und Inhalte der Gespräche werden von den Ratsuchenden selbst bestimmt; sämtliche Informationen werden vertraulich behandelt.



Eine Beratung dauert in der Regel etwa 50 Minuten und ist kostenfrei. Je nach Bedarf können mehrere Beratungsgespräche stattfinden – in manchen Fällen genügt bereits ein einzelnes Gespräch, um das persönliche Anliegen zu klären.

An uns wenden können sich:

- Fachkräfte, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen.
- Personen, die ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Die Mitarbeiterinnen* unserer Beratungsstelle unterstützen bei der Klärung von Vermutungen einer Kindeswohlgefährdung durch sexualisierte Gewalt. Gemeinsam mit den ratsuchenden Fachkräften werden die sich aus der Einschätzung ergebenden Interventionsmöglichkeiten besprochen und reflektiert.

Beratung von Unterstützer:innen betroffener Personen

Unterstützende Menschen aus der Familie und Partner:innen von Personen mit sexualisierten Gewalterfahrungen in der Kindheit fragen sich oft, wie sie angemessen unterstützen können und was dabei eigene Ängste und Bedürfnisse sein können.

In der Beratung wird Unterstützer:innen ein eigenständiger Raum gegeben, sich ihren Unsicherheiten, Grenzen und Ressourcen zu widmen.

Psychosoziale Prozessbegleitung im Kontext eines Strafverfahrens

Die Beratungsstelle bietet vorbereitende Beratungs- und Informationsgespräche, Begleitung zur Polizei und im Gerichtsverfahren und Absprachen mit Rechtsanwält:innen im Kontext einer Strafanzeige an. Betroffene, die darüber informiert sind, wie der Ablauf bei einer Anzeige und einem Strafverfahren aussieht und welche Anforderungen auf sie zukommen, können diesen besser standhalten. Oftmals wird durch die Klärung von Ängsten und Fragen im Rahmen der Beratung eine Strafverfolgung erst möglich. Zuverlässige Begleitung und Beratung können zur Stabilisierung der Betroffenen beitragen. Erneute (retraumatisierende) Verletzungen der Betroffenen, die eventuell

innerhalb des Strafprozesses entstehen können, können durch die begleitende Beratung abgefangen oder gemildert werden. Die psychosoziale Beratung und Begleitung durch eine Mitarbeiterin* von Wildwasser Marburg e. V. ersetzt keine fundierte juristische Beratung durch eine Rechtsanwält:in, sondern soll bereits im Vorfeld bei der Entscheidung für oder gegen eine Strafanzeige Orientierung geben und bei Prozessaufnahme Halt und Unterstützung bieten.



STRUKTUR ISEF BERATUNG / BERATUNG ZUR VERMUTUNG SEXUALISIERTE GEWALT



BERATUNG 2025: STATISTISCH BEWERTET



In der Statistik für das Berichtsjahr 2025 sind alle persönlichen und telefonischen Beratungsgespräche sowie E-Mail-Beratungen erfasst worden. Die darüber hinausgehenden zahlreichen Anfragen, z. B. nach unseren Angeboten, anderen Beratungsmöglichkeiten, Informationsmaterialien, Kooperation u. v. m., sind darin nicht enthalten.



Die Aussagemöglichkeiten der Statistik sind begrenzt. Das Ausmaß der Gewalt, die Lebenserfahrungen der einzelnen in Beratung kommenden Personen, ihre Fähigkeiten zur Veränderung und Inhalte sowie die Intensität der Beratung kommen darin nicht zum Ausdruck. Je nach Anliegen und Alter der Rat-suchenden kann der mit einer Beratung

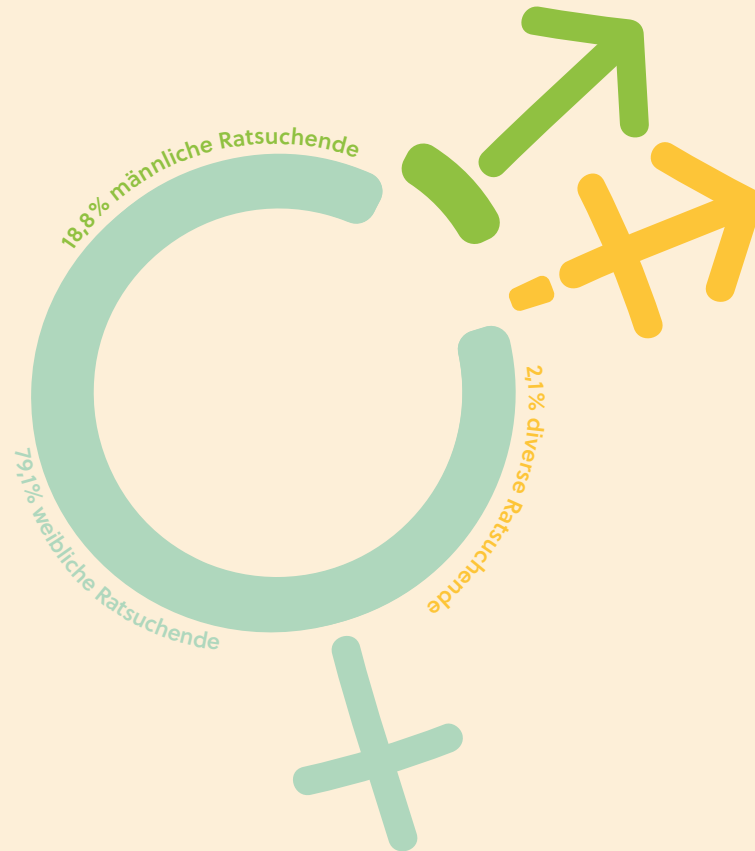


verbundene Arbeitsaufwand unterschiedlich hoch sein, von einer einmaligen telefonischen Beratung bis hin zu einer monate- oder auch jahrelangen Begleitung der Klient:innen und dem unterstützenden Umfeld. Darüber hinaus sagen die Angaben nichts über die tatsächliche Anzahl betroffener Kinder, Jugendlicher und Erwachsenen in unserer Region aus.

BERATUNGSNACHFRAGE

Verteilung der Ratsuchenden nach Geschlecht

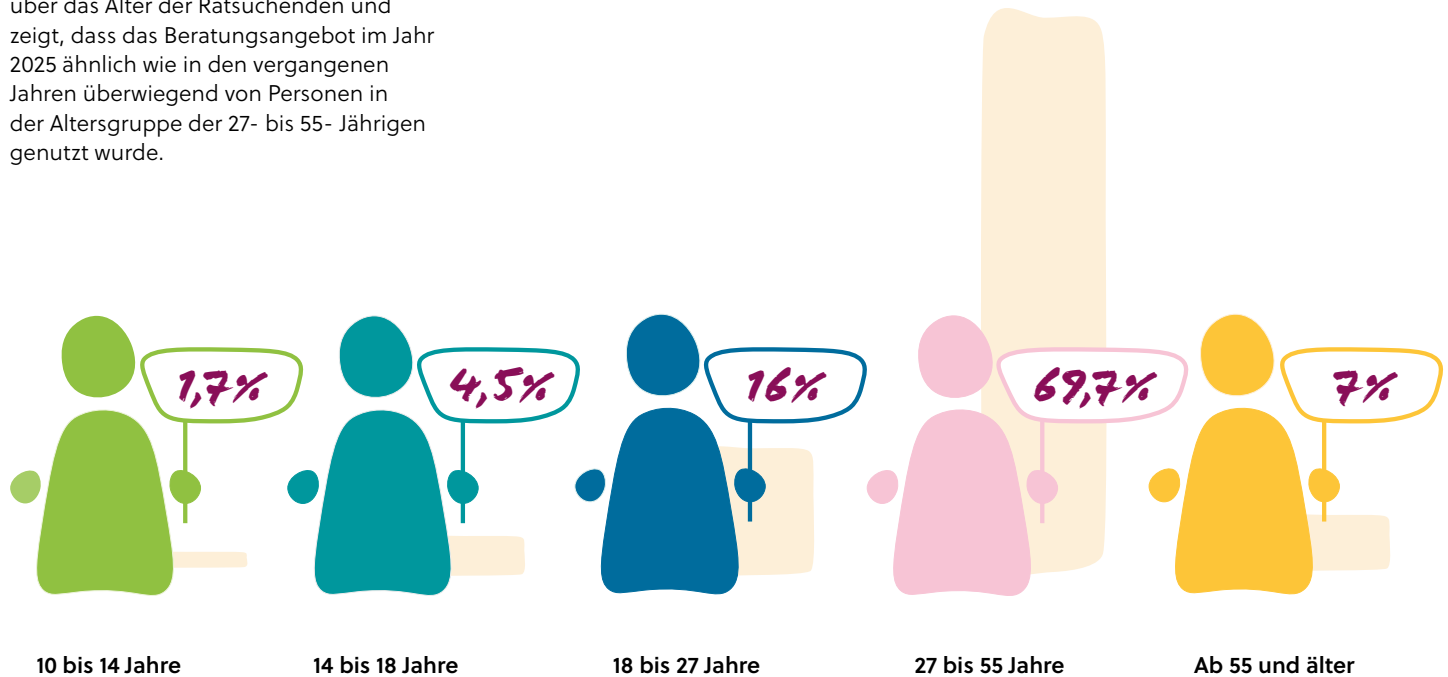
Im Berichtsjahr 2025 haben insgesamt 287 Personen die Beratungsstelle aufgesucht. Die Grafik stellt die Verteilung der Ratsuchenden nach Geschlecht dar.



ALTERSVERTEILUNG DER RATSUCHENDEN

Verteilung der Ratsuchenden nach Alter

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über das Alter der Ratsuchenden und zeigt, dass das Beratungsangebot im Jahr 2025 ähnlich wie in den vergangenen Jahren überwiegend von Personen in der Altersgruppe der 27- bis 55- Jährigen genutzt wurde.

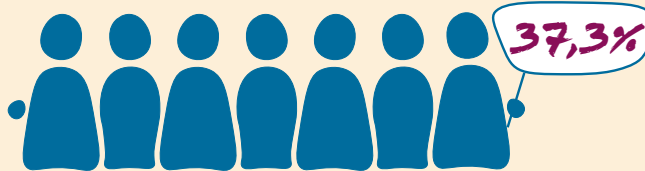


WOHNORT DER RATSUCHENDEN

Stadt Marburg



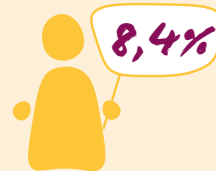
Landkreis
Marburg
Biedenkopf



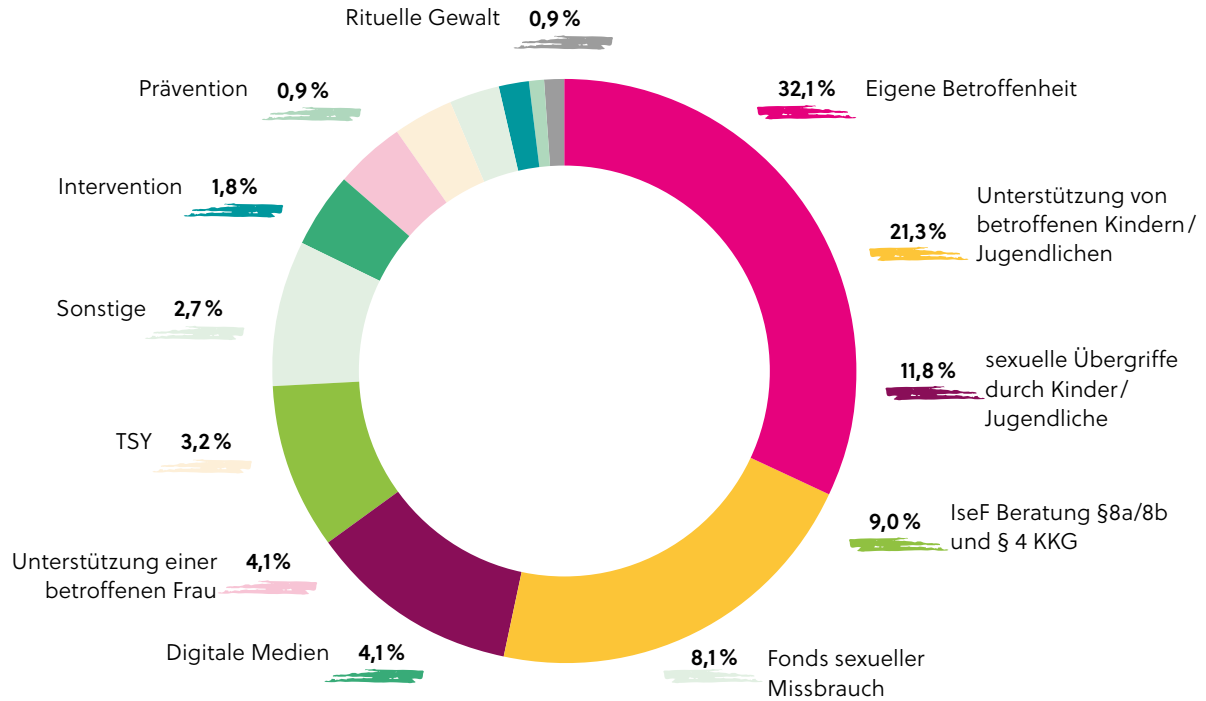
übriges
Hessen
(Kreisgebiet)



keine
Angabe



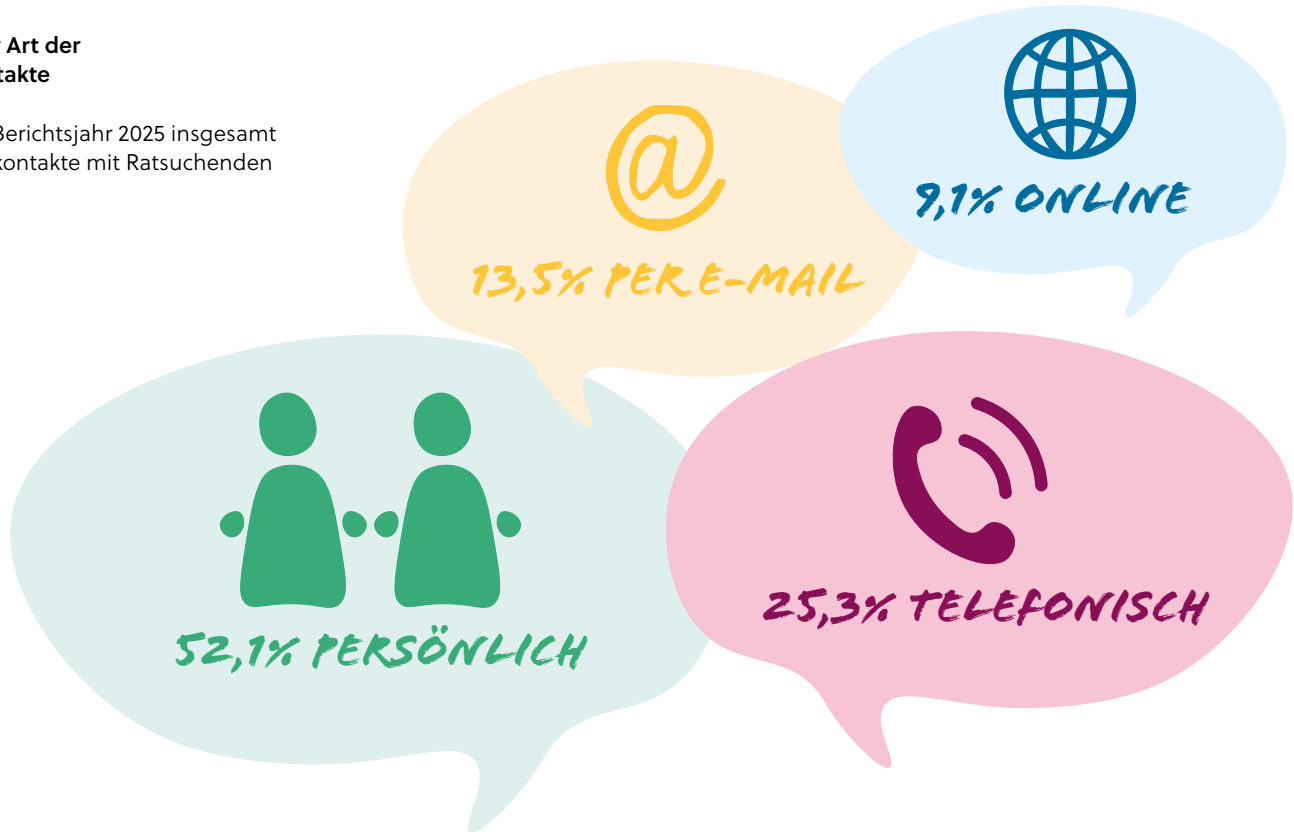
ANLASS DER BERATUNG



BERATUNGSKONTAKTE

Verteilung der Art der Beratungskontakte

Es wurden im Berichtsjahr 2025 insgesamt
758 Beratungskontakte mit Ratsuchenden
durchgeführt.



BERICHT ZUR PODIUMSDISKUSSION AM 18.03.2025 – PRIMA FACIE SUZIE MILLER – DEUTSCH VON ANNE RABE MONOLOG (ULRIKE WALTHERS) HLTM

Am 18. März 2025 wurde am Hessischen Landestheater Marburg der Monolog *Prima Facie* von Suzie Miller in der deutschen Übersetzung von Anne Rabe aufgeführt. Im Anschluss an die Vorstellung fand ein besonderes Publikumsgespräch in Kooperation mit Wildwasser Marburg e.V. statt.

Prima Facie (lat. „auf den ersten Blick“) ist ein viel gespielter und mehrfach preisgekrönter Monolog, der vor dem Hintergrund der MeToo-Bewegung entstanden ist und auf emotional berührende Weise aufzeigt, wie eng patriarchale Strukturen und sexualisierte Gewalt miteinander verwoben sind, zugleich aber durch klare Worte Hoffnung auf Veränderung gibt.

Im Zentrum der Geschichte steht die Juristin Tessa Ensler. Als erfolgreiche Strafverteidigerin in einer renommierten Kanzlei verteidigt sie unter anderem Männer, die wegen sexueller Übergriffe angeklagt sind. Dabei glaubt sie an das Rechtssystem, das im Zweifel zugunsten der Angeklagten entscheidet. Nach einem schrecklichen Vorfall wird ihr Glaube an die Justiz jedoch grundlegend erschüttert. Plötzlich sitzt sie selbst auf der anderen Seite des Gerichtssaals und muss erfahren, wie es ist, als Frau und Betroffene Teil eines Gerichtsprozesses zu sein.

Die Rolle der Tessa Ensler wurde an diesem Abend eindrucksvoll von Ulrike Walthers verkörpert. Im anschließenden Publikumsgespräch tauschte sie sich gemeinsam mit Lisa Uhlig und Ira Kögler, die im Namen von Wildwasser Marburg e.V. anwesend waren, mit dem Publikum aus. Dabei wurden sowohl die juristischen als auch die emotionalen Dimensionen des Stücks vertieft.

Im Gespräch wurde deutlich, welche Unterstützungsangebote Wildwasser Marburg e.V. Betroffenen von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend bietet. Die Fachberatungsstelle stellt ein Beratungsangebot zur Verfügung, das Betroffene in Anspruch nehmen können, und begleitet sie individuell.

Erschütternd sind auch die Zahlen und Fakten, mit denen wir im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt konfrontiert sind: Statistisch gesehen ist etwa jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens von einem Sexualverbrechen betroffen. Nur etwa jede zehnte Betroffene wendet sich an die Polizei. Von den wenigen Fällen, die tatsächlich vor Gericht verhandelt werden, endet nur ein sehr geringer Anteil mit einer Verurteilung.

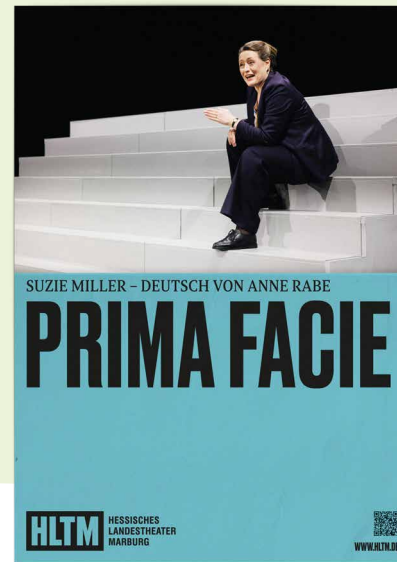
Im Laufe des Stücks wird deutlich, wie belastend ein Gerichtsverfahren für Betroffene ist: die Scham bei unangenehmen Befragungen, die Angst vor der Verhandlung und vor der erneuten Begegnung mit der beschuldigten Person sowie die Gefahr einer Re-Traumatisierung. All dies erschwert es, die vom Gericht erwartete Kohärenz der Aussagen aufrechtzuerhalten.

Im Publikumsgespräch wurde kritisch reflektiert, inwiefern bestehende rechtliche Strukturen historisch gewachsen und von patriarchalen Denkmustern geprägt sind. Dabei wurde deutlich, dass viele Verfahren für Betroffene als wenig schützend erlebt werden. Zugleich wurde betont, wie wichtig Reformen im Sexualstrafrecht sowie eine stärkere Betroffenenorientierung innerhalb von Strafverfahren sind.

Ein wichtiger Ansatz zur Unterstützung Betroffener ist die psychosoziale Prozessbegleitung, die auch von Wildwasser Marburg e.V. angeboten wird. Diese besonders intensive Form der Begleitung umfasst eine qualifizierte Betreuung, Informationsvermittlung und Unterstützung vor, während und nach der Hauptverhandlung. Ziel ist es, die individuelle Belastung der Betroffenen zu reduzieren und ihnen mehr Sicherheit im Verfahren zu geben.

Abschließend gilt dem Hessisches Landestheater Marburg sowie Wildwasser Marburg e.V. ein herzlicher Dank für die gelungene Kooperation und das intensive, aufschlussreiche Publikumsgespräch im Anschluss an die Aufführung von *Prima Facie*.

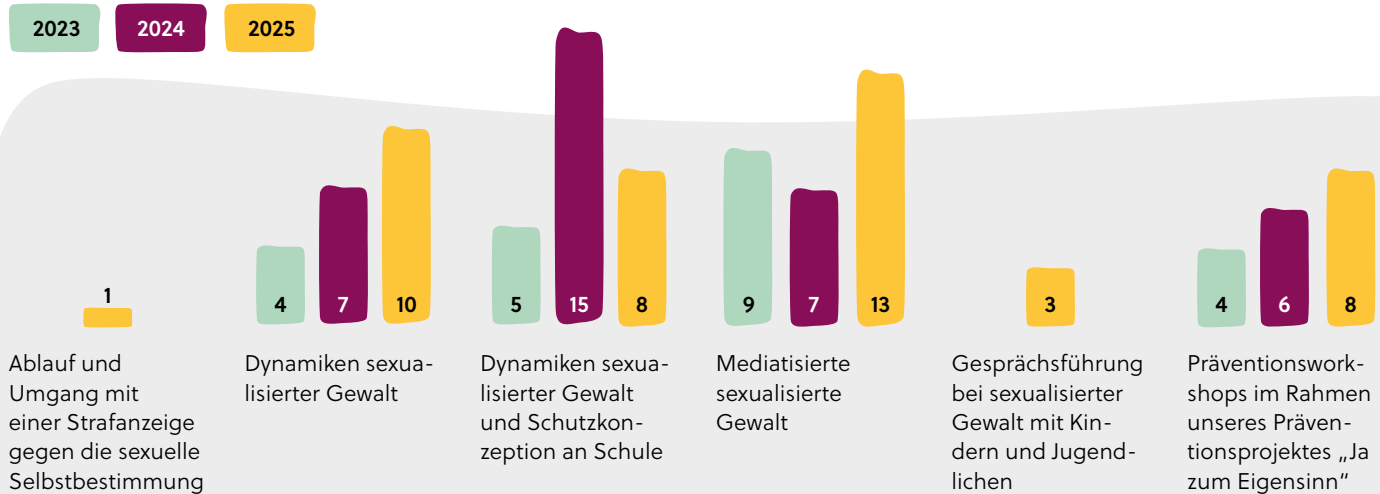
Geschrieben von Jule Zielinski (Praktikantin 2025)



UNSERE ANGEBOTE: BILDUNG UND PRÄVENTION

Im Jahr 2025 konnten wir an 73 unterschiedlichen Institutionen, Einrichtungen und Trägern weiterbilden. Insgesamt haben 1481 Personen an unseren Fortbildungen, Präventions-Workshops und Informationsveranstaltungen teilgenommen.

Anzahl der angebotenen Leistungen im Jahr 2023, 2024 und 2025

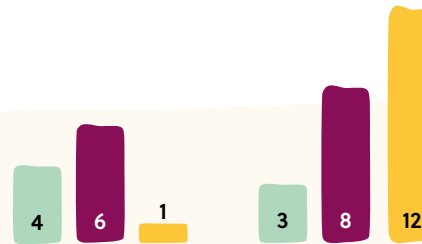


Anzahl der Teilnehmenden im Jahr
2023, 2024 und 2025

666 Personen

1230 Personen

1481 Personen



Informationsveranstaltung zur Arbeit von Wildwasser Marburg und Grundlagen sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche



Kindeswohlgefährdung – Fokus sexualisierter Gewalt



SHARE Präventionsprojekt für Jugendliche



Grenzwahrender Umgang am Arbeitsplatz



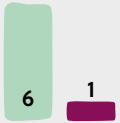
Grundlagen und sexuelle Übergriffe durch Kinder



Schutzkonzeptionsentwicklung



Traumapädagogische Ansätze



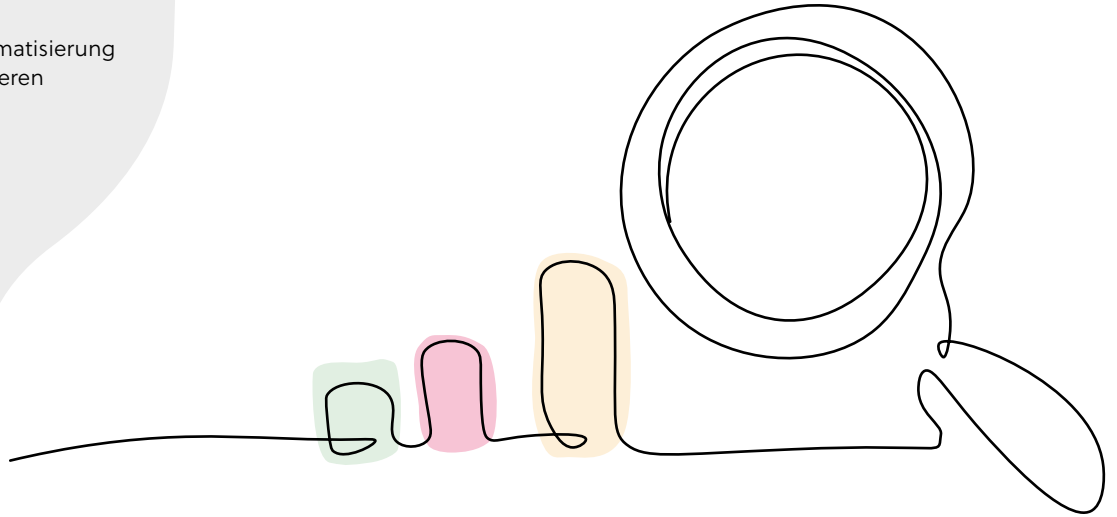
Prävention von
sexualisierter
Gewalt



Retraumatisierung
minimieren



Elternabend zum
Thema Prävention
von sexualisierter
Gewalt



BESUCHTE VERANSTALTUNGEN UND WEITERBILDUNGEN 2025

„Digitaler Familientalk: Werte, Haltung, Medienerziehung der Kinder“

15.05.2025, Online-Veranstaltung der Medienanstalt Hessen

„Sexting und digitale Sexualitäten“

20.05.2025, Online-Veranstaltung der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen e. V.

*„Folgen der Entpsychopathologisierung trans*geschlechtlichen Erlebens im Rahmen der ICD-11 und Konsequenzen für die Beratungsarbeit“*

20.05.2025, Online-Vortrag von Mari Günther (Bundesverband Trans*, Berlin)

„Bildbasierte sexualisierte Gewalt & digitale Medien“

22.05.2025, Online-Fortbildung der Frauenhauskoordinierung e. V., Fortbildungsreihe „Handlungssicher gegen digitale Gewalt“

„Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Familie – Dynamiken, Prävention und Intervention“

12.06.2025, 7. Jahreskonferenz der Kinderschutzzentren

„Sexuelle Gewalt durch Geschwister – Tabus, Dynamiken und professionelle Perspektiven“

01.10.2025, LKSF

„Sexualisierte Gewalt gegen Kleinkinder und Säuglinge“

29.10.2025, Online-Fachvortrag, LKSF

„KI gerecht gestalten – Diskriminierung durch generative KI verstehen und verhindern“

20.11.2025, Friedrich-Ebert-Stiftung

„Erinnerungen an Gewalterfahrungen: Zwischen Realität, Trauma und therapeutischer Verantwortung“

20.11.2025, Trauma Hilfe Zentrum München e. V., Referent: Dr. Jan Gysi

„Beweissicherung im klinisch-rechtsmedizinischen Kontext“

10.12.2025, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Institut für Rechtsmedizin

„Die Scham muss die Seite wechseln – aber wie? Von Scham, Schuld und Schande im Kontext sexualisierter Gewalt“

17.12.2025, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

*„Grundwissen Kinderschutz für Berufsheimträger*innen“*

04.11.2024 – 04.04.2025, Onlinefortbildung, Universitätsklinikum Ulm

INTERNATIONAL WOMEN'S DAY - EIN FEST ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG FEMINISTISCHER KAMPFTAG AM 13. MÄRZ

Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro Marburg-Biedenkopf, Philipps-Universität Marburg – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung der Universitätsstadt Marburg, Zonta Club Marburg und das Hessische Landestheater Marburg laden ein!

Seit 1911 wird der Feministische Kampftag bzw. Internationale Frauentag gefeiert. Dabei wird weltweit auf Frauenrechte sowie auf die immer noch bestehenden Diskriminierungen und Ungleichheiten aufmerksam gemacht. Gleichberechtigung – ein Ziel, das oft wie ein ferner Traum erscheint. Denn trotz aller Fortschritte bleibt es Realität, dass für viele Frauen die Ungleichheit noch immer Teil des Alltags ist. Doch wir kämpfen weiter – gegen alle Strukturen, die versuchen, uns kleinzuhalten. Mit Freude, Liebe und Solidarität feiern wir – als Akt des Widerstands.

So auch am 13. März im Hessischen Landestheater Marburg: Zusammengekommen waren unter anderem Vertreter:innen von Zonta e.V., dem Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüro Marburg-Biedenkopf, die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Universitätsstadt Marburg, Bürgermeisterinnen aus Stadt und Landkreis, die Vorsitzende des Ausländer:innenbeirats der Universitätsstadt Marburg sowie Pro Familia. Auch wir waren mit einem Redebeitrag vertreten – Maj Walter und Lara Beck präsentierten auf der Bühne die Arbeit von Wildwasser Marburg e.V.

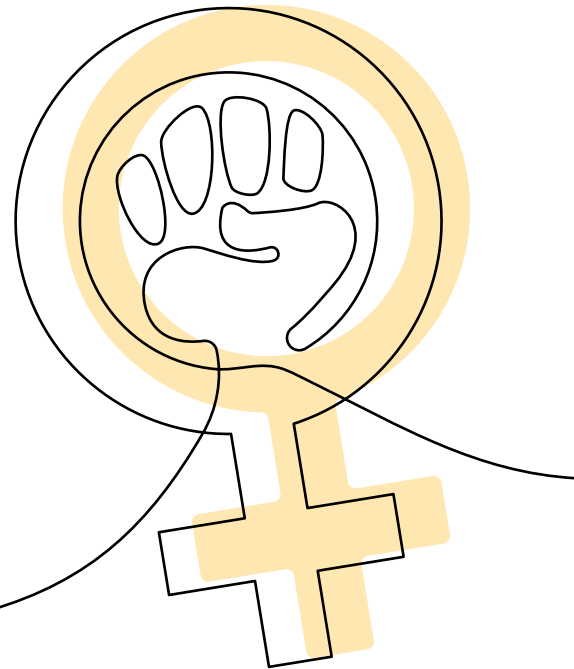
Durch das kreative Programm des HLTM wurden im Rahmen von Auktionen Spenden für das Frauennetzwerk im Irak gesammelt. Ein glitzerndes Fest voller Musik, inspirierender Gedanken und spektakulärer Acts aus Marburg und Umgebung sowie beeindruckender Beiträge des Theaterensembles! All dies trug dazu bei, dass wir uns in einer Atmosphäre des Austauschs und der Solidarität gemeinsam bestärken und ermutigen konnten. Es war ein Abend voller Inspiration und Feierlaune, an dem Kunst und Kultur zu einer Form der Solidarität wurden, die weit über die Grenzen von Marburg hinausreichte.



An diesem Internationalen Frauentag 2025 feierten wir nicht nur die Errungenschaften der Vergangenheit, sondern auch die Widerstandskraft und den unermüdlichen Einsatz, den jede von uns täglich leistet. Die Gleichstellung der Geschlechter ist und bleibt ein Auftrag, den wir alle gemeinsam tragen. Vieles ist noch in Bewegung, vieles muss weiter erkämpft werden. Der Weg ist noch lange nicht zu Ende. Der Kampf für Gleichberechtigung geht weiter – heute, morgen und jeden Tag.

Ein großer Dank gilt dem Hessischen Landestheater Marburg für die kreative Energie, die an diesem Abend zusammengekommen ist, und dafür, dass auch wir unseren Teil dazu beitragen durften!

Bericht von Jule Zielinski
(Praktikantin bei Wildwasser Marburg e.V.)



WEITERE ANGEBOTE FÜR BETROFFENE FRAUEN*

Traumasensibles Yoga

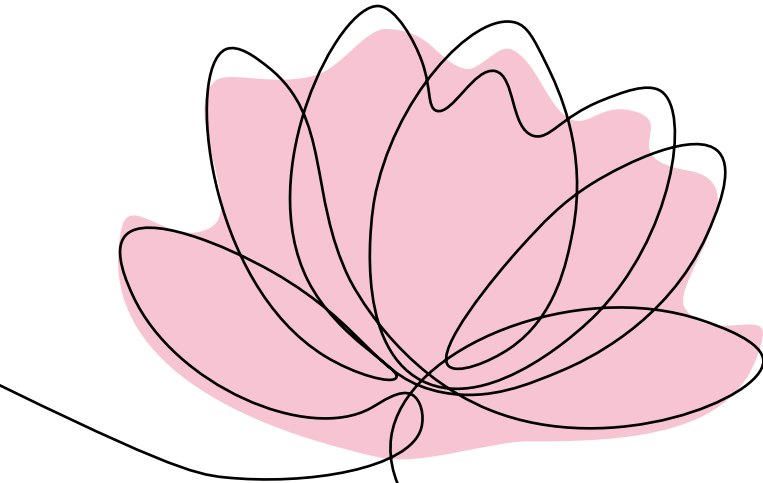
Als Ergänzung zu weiteren Therapie-, Beratungs- und Heilungsangeboten bieten wir traumasensibles Yoga in Form von Einzelstunden an. Die Yogaeinzelstunden können besonders für Frauen*, Kinder und Jugendliche hilfreich sein, die an posttraumatischen Stressreaktionen leiden. Durch eine stützende und erfahrene Begleitung unserer Mitarbeiterinnen beschäftigen wir uns während der Yogastunden mit Atem- und Körperübungen, die es erlauben, den Körper als Ressource zu erleben und Sicherheit und Halt in diesem zu finden. Symptome wie Flashbacks, Alpträume und Dissoziationen können durch Achtsamkeitsübungen erkannt und reduziert werden. Das Angebot ist als Kurzzeitangebot angelegt und richtet sich an Frauen*, Kinder und Jugendliche, die in Kindheit und/oder Jugend von sexualisierter Gewalt betroffen waren.

Zudem bieten wir seit September 2024 regelmäßige traumasensible Yogagruppen an. Dieses Angebot findet in einer geschlossenen Gruppe statt. Zudem besteht die Möglichkeit, sich durch ein erarbeitetes Workbook nachhaltig mit den Themen zu beschäftigen.

Merkmale von traumasensiblen Yoga:

- Die Yogalehrerin bleibt auf ihrer Matte und bewegt sich nicht durch den Raum.
- Die Aufmerksamkeit wird schrittweise nach innen gelenkt, alternierend dazu werden Orientierungsübungen angeboten.
- Es werden Übungen geübt, die das Ventrals Vagus-System ansprechen, die langsam und rhythmisch sind.

- Stabilisierende Übungen sind der Hauptteil der Yogapraxis.
- Es werden einfache Übungen zur Verfügung gestellt, damit keine Überforderung droht.
- Wiederholungen geben Sicherheit.
- Es besteht ausreichend Zeit zum Selbstaust probieren und den eigenen Rhythmus finden.
- Sanfte Atemübungen sind Teil der Praxis.
- Gemeinsames Üben und psychoedukative Informationen sind der Kern.
- Evtl. gemeinsame Reflektion und Sicherung von Übungen



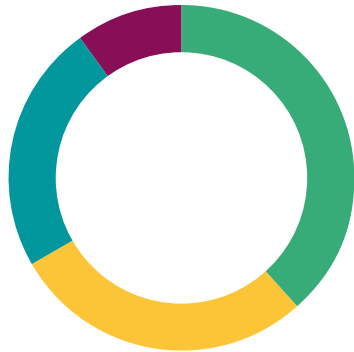
„Trauma und Traumafolgen sind Symptome, die in ihrem Ursprung normale Reaktionen auf unnormale Ereignisse sind.“

Verena König

Trauma kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Verletzung/Wunde.“ Gemeint ist eine seelische Verletzung, zu der es durch eine Überforderung der psychischen Schutzmechanismen, ausgelöst durch ein traumatisierendes Erlebnis, kommt. Eine Traumatisierung erfolgt, wenn unsere Fähigkeit, mit einer als bedrohlich wahrgenommenen Situation umzugehen, auf irgendeine Weise überlastet ist. Es werden Erfahrungen gemacht, die nicht integrierbar sind, weil sie u.a. zu schnell, zu laut, nicht verstehbar, zu plötzlich oder oft extrem bedrohlich sind.



ETAT 2025

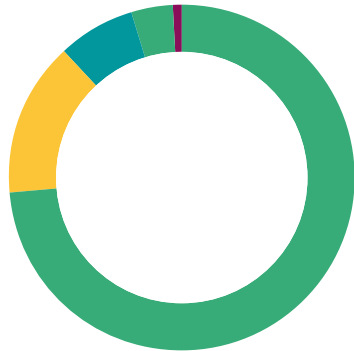


Einnahmen im Jahr 2025

Der Gesamtetat des Jahres 2025 betrug 272.094,56 €. Diese Summe der Einnahmen setzte sich folgendermaßen zusammen:

- 38,6% Stadt Marburg**
- 28,1% Kommunalisierte Gelder d. Hessischen Ministeriums f. Soziales u. Integration**
- 23,3% Eigeneinnahmen**
- 10% Landkreis Marburg-Biedenkopf**

Eigeneinnahmen beinhalten Spenden, Projektgelder, Mitfrauenbeiträge, Bußgelder sowie Einnahmen aus eigenen Vorträgen, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen und Workshops.



Ausgaben im Jahr 2025

Die Ausgaben im Jahr 2025 gliederten sich folgendermaßen:

- 73,8% Personalkosten**
- 14,4% Sachkosten**
- 7,2% Gebäudekosten**
- 3,8% Besondere Aufwendungen (Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung und Supervision)**
- 0,8% Reisekosten**

Sachkosten sind Ausgaben für die Beratungsarbeit, für Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsbedarf, Porto, Telefon, Versicherungen, Literatur, EDV sowie Kosten für Gebrauchsgegenstände und Raumausstattung.

SPENDEN UND FÖRDERMITGLIEDSCHAFTEN

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf finanzielle Spenden angewiesen, um unser Angebot niedrigschwellig und kostenfrei für Betroffene von sexualisierter Gewalt aufrechtzuerhalten. Daher freuen wir uns über jede Spende. Besonders die Fördermitgliedschaften tragen zu einer Planungssicherheit und festen Angeboten des Vereins bei. Innerhalb einer Fördermitgliedschaft können Sie individuell wählen, mit welchem jährlichen Beitrag Sie die Arbeit von Wildwasser Marburg e.V. unterstützen möchten.

Der Richtbetrag für eine Fördermitgliedschaft beträgt 60,- € jährlich.

Sie erhalten automatisch zum Jahresende eine Spendenbescheinigung (bei Angabe Ihres vollständigen Namens und Adresse im Verwendungszweck).

Unabhängig von der Höhe Ihrer Spende – jeder Beitrag ist wichtig, um von sexualisierter Gewalt Betroffene zu unterstützen!

Gesendet werden kann per Überweisung an:

Wildwasser Marburg e.V.
IBAN: DE45 5335 0000 1000 0316 20
BIC: HELADEF1MAR
Sparkasse Marburg-Biedenkopf

oder per Lastschriftmandat:

Formularvordrucke für das SEPA Lastschriftmandat und den Antrag auf Fördermitgliedschaft finden Sie auf unserer Homepage unter:



IM JAHR 2025

Wir bedanken uns ganz herzlich für zahlreiche Spenden von Privatpersonen und Firmen!

Ein besonderer Dank gilt:

- Damaris Näher 600,- €
- Laura Quinke für die Spende über 800,- €, die im Rahmen einer Spendenparty gesammelt wurden.
- ALEA GMBH 350,- €
- Der FinanzSozietät Marburg GmbH für eine Spende über 2025,- €.

Möchten sie als Spender:in in unserem Tätigkeitsbericht erwähnt werden? Dann geben Sie uns dafür gerne Ihr Einverständnis im Verwendungszweck.

Falls Sie in naher Zukunft Veranstaltungen wie Betriebsfeiern, Geburtstage, Jubiläen oder andere Festlichkeiten planen, möchten wir Sie herzlich bitten, bei den Spendenmöglichkeiten auch an uns zu denken: Jede noch so kleine Spende von Ihnen hilft uns, weiterhin wichtige Beratungsangebote und Unterstützung für Menschen anzubieten, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und spenden Sie, wo es gebraucht wird – für eine bessere und gewaltfreie Zukunft für alle.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Hans K. Kaiser, Hartmut Leinweber (Finanzsozietät Marburg GmbH) und Maj Walter (Wildwasser Marburg e.V.)

HERZLICHEN DANK!

Wir möchten uns herzlich bei allen Personen, Institutionen und Vereinen bedanken, die unsere Arbeit durch finanzielle Zuwendungen oder andere Formen der Unterstützung ermöglichen. Diese Hilfe ist für uns nicht nur eine wichtige Grundlage, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung für unser Engagement.

Auch im Jahr 2025 haben wir wieder die Möglichkeit für Praktika in unserer Beratungsstelle geboten und möchten uns an dieser Stelle herzlich bei unserer Praktikantin Jule Zielinski für die tatkräftige und bereichernde Unterstützung bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Fachdienst 16 der Universitätsstadt Marburg (Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung), der unsere Arbeit maßgeblich durch seine finanziellen Beiträge sichert. Ebenso danken wir dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Land Hessen, die ebenfalls dazu beitragen, dass unsere Beratungsangebote bestehen können.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei den Richter:innen, Staatsanwält:innen und Finanzämtern für die Zuweisung von Bußgeldern und Geldauflagen. Unser Dank gilt auch allen Menschen, die uns durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit und ihren Zuspruch ihre Anerkennung und Unterstützung zeigen.

SCHLUSSWORTE

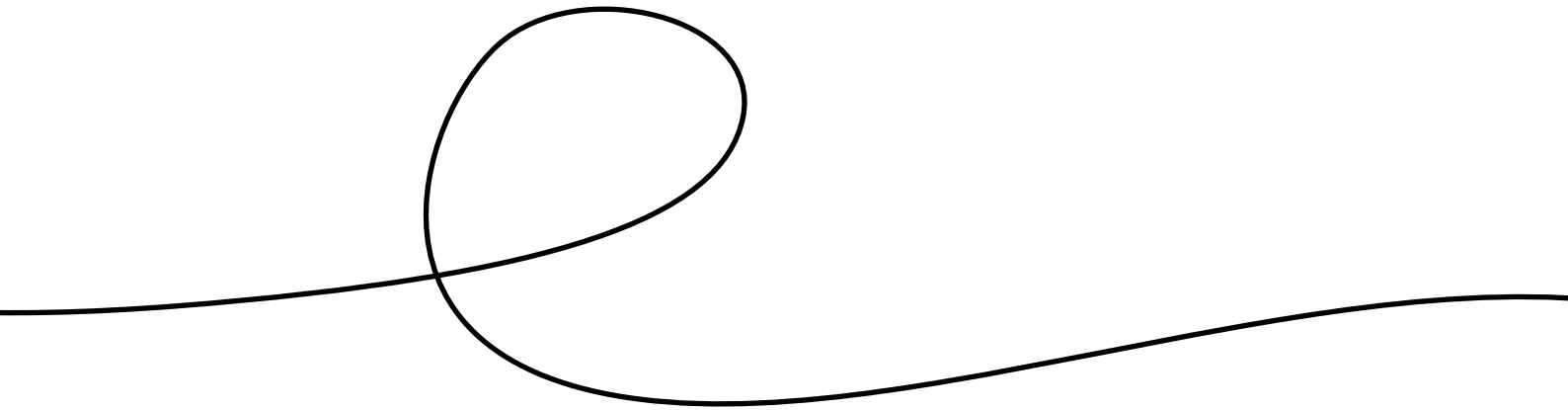
Vielen Dank für Ihr Interesse an der Arbeit von Wildwasser Marburg e. V.!

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin begleiten und unterstützen. Wir hoffen, dass Ihnen dieser Tätigkeitsbericht einen guten Einblick in unsere Angebote und Arbeitsbereiche geben konnte.

Zum Abschluss möchten wir uns besonders herzlich bei unseren beiden Vorstandsfrauen, allen Vereinsmitgliedern, unseren Kooperationspartner:innen sowie unseren Förderern und Geldgeber:innen bedanken. Ein großes Dankeschön geht auch an alle Klient:innen für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben.

Ihr Team
von Wildwasser Marburg e. V.





Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend • Wilhelmsstraße 40
35037 Marburg • www.wildwasser-marburg.de

